

## Barrierefrei und sicher wohnen

NW 19.6.09

■ **Bad Oeynhausen (nh).** Einst logierten in der Villa am Westkors Kurgäste. Das war Anfang des vergangenen Jahrhunderts. Damals trug das Haus den Namen „Kurheim Sonnenschein“. Heute ist dort ein drei-geschossiges Wohnhaus entstanden, kraftvoll und monumental zugleich. Und trotzdem mit einer ruhigen Ausstrahlung. In moderner, zeitloser Formensprache hat Architekt Henning Bökamp in der Luisenstraße in giebelständiger Bauweise ein Mehrfamilienhaus mit knapp 600 Quadratmetern Wohnfläche gebaut, die Villa Luise.

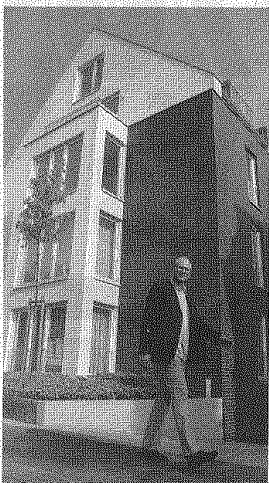
Sachlich und klar ist die Gestaltung der Außenfassade, allein die mit Potsdamer Klinker abgesetzten Flächen setzen hier Akzente. Von der Penthouse-Wohnung aus kann man den Blick bis zum Wiehengebirge schweifen lassen. Großzügige Dach-Loggien und Balkone ergänzen das komfortable Wohnen. Die oberste Wohnung mit Penthouse ist noch zu haben.

„Die vier Eigentumswohnungen sind zwischen 140 Quadratmetern und 170 Quadratmetern groß und als 3- oder 4-Zimmerwohnungen angelegt. Sie sind barrierefrei konzipiert, ein Aufzug führt von der abgesicherten Tiefgarage bis in das Penthouse“, zählt Henning Bökamp die Vorzüge auf. Zu jeder Wohnung gehören ein Stellplatz und ein Kellerraum. Eichenparkett, Fußbodenheizung und Bäder in Natursteinen tragen zum komfortablen Wohnen bei.

Energetisch ist der Neubau auf dem neusten Stand der Technik. „Die Energieeinsparung liegt rund 15 Prozent unter der Verordnung von 2007“, weiß der Architekt.

Die Villa Luise steht in einer sehr ruhigen, individuellen Wohnlage mit Südausrichtung in unmittelbarer Nähe zum Kurpark, dem Bahnhof und den Kliniken.

**Besichtigung:** Luisenstraße 8, 32545 Bad Oeynhausen Sonntag, 12.00 bis 15.00 Uhr. Architekt Henning Bökamp führt halbstündlich durch das Haus. [www.archboe.de](http://www.archboe.de)



**Kraftvoll und ruhig: Villa Luise.**

FOTO: ELKE NIEDRINGHAUS-HAASPER

# Baukultur lebt vom Dialog

Architekten laden am 27. und 28. Juni ein

NW 19.6.09

VON ELKE NIEDRINGHAUS-HAASPER

■ **Bad Oeynhausen/Löhne.** Architektur ist die öffentlichste aller Künste. Schon deshalb, weil das zeichenhafte Wesen der Bauwerke ständig in einen Dialog mit der Öffentlichkeit tritt. Am 27. und 28. Juni lädt die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen wieder zum „Tag der Architektur“ ein. In Bad Oeynhausen und Löhne werden fünf Bauwerke vorgestellt, zu denen die Architekten und Bauherren an diesen Tagen die Türen öffnen.

„Zeichen setzen!“ lautet das bundesweite Motto für den diesjährigen Tag der Architektur.

„Zeichen werden nicht unbedingt durch spektakuläre Bauwerke gesetzt, sondern durch kreative, nachhaltige Lösungen für alltägliche Bauaufgaben“, erläutert Hartmut Mijsch, der Präsident der Architektenkammer NRW, den Leitgedanken.

Der Tag der Architektur bietet dabei allein in Nordrhein-Westfalen ein Programm, das es in dieser Größenordnung und Vielfalt noch nie zuvor gegeben hat: An 539 Bauwerken in 185 Städten und Gemeinden werden die Türen weit geöffnet sein, um Besucher zu empfangen. Mittlerweile interessieren sich alljährlich über 40.000 Interessierte in NRW am Tag der Architektur für neue Wohnhäuser und öffentliche Bauwerke. Denn Baukultur lebt vom Dia-

log. Der Tag der Architektur ist immer auch ein Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen. Wie ein roter Faden zieht sich in diesem Jahr das Thema „Energetisches Bauen“ durch den Tag der Architektur. Aber auch aktuelle Themen wie barrierefreies Wohnen, ein Arbeitsplatz mit Wohlgefühl-Charakter oder das Einfamilienhaus mit Freizeitcharakter können am letzten Wochenende im Juni in Bad Oeynhausen und Löhne besichtigt werden. Dabei geht es nicht nur darum, Großes und Spektakuläres zu zeigen.

Für viele Besucherinnen und Besucher sind gerade scheinbar alltägliche Bauaufgaben von großem Reiz, weil sie als

Anregung und Inspiration für eigene Projekte dienen können.

Der Tag der Architektur soll für die Besucher Anregung und Inspiration sein, aber auch eine Einladung zum Dialog mit Architekten und Stadtplaner. Er bietet einen Blick hinter die Gebäudefassaden - und weitet damit den Blick für neue Perspektiven, Erfahrungen und Erkenntnisse. Das Gespräch vor Ort, die Diskussion über eine konkrete Baumaßnahme und der Austausch von Erfahrungen sind die Elemente, die den Tag der Architektur zum 14. Mal zu einem Erlebnis für interessierte Besucher machen werden.

Infos: [www.akm.de](http://www.akm.de). Dort können alle teilnehmenden Objekte über eine Online-Bildatenbank abgerufen werden.

### »Anregung und Inspiration für die Besucher«